

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 101.

Mittwoch, den 19. Dezember.

1906.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1907 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe möglichst bald zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Die Nr. 47 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 15. Dezember 1906, enthält: Nr. 3277. Verordnung, betreffend Tagegelber, Fuhrkosten und Umzugskosten der Beamten der Militär- und Marineverwaltung. Vom 11. Dezember 1906.

Die Nr. 48 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 14. Dezember 1906, enthält: Nr. 3278. Verordnung, betreffend die Auflösung des Reichstags. Vom 13. Dezember 1906.

Die Nr. 49 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 14. Dezember 1906, enthält: Nr. 3279. Verordnung, betreffend die Wahlen zum Reichstage. Vom 14. Dezember 1906.

Dem am 17. November 1874 in Dalborn geborenen Kolon Heinrich Wilhelm Christian Danjert, jetzt in Wiembeck Nr. 72, ist die höchstlandesherrliche Genehmigung erteilt worden,

für sich und seine Nachkommen den Namen Danner als alleinigen Familiennamen zu führen.
Detmold, den 11. Dezember 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Bevefot.

Bekanntmachung.

Das Verzeichnis der Zugänge der Landesbibliothek vom Jahre 1904 ist jetzt gedruckt und es kann das Stück zum Preise von 10 Pfennig von der Landesbibliothek oder der Registratur bezogen werden. Dasselbe gilt von den früher erschienenen sechs Zugangsverzeichnissen.
Detmold, den 7. Dezember 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Bevefot.

Der Beschluß der Strafkammer Fürstlichen Landgerichts hier vom 16. Mai 1894, durch den das in Deutschland befindliche Vermögen des Pastors emer. Julius Feicke aus Talle, insbesondere das ihm aus der Synodalkasse und von dem Pastor Corvey in Talle zustehende Emeritengehalt mit Beschlag belegt ist, ist durch Beschluß desselben Gerichts vom 10. d. M. aufgehoben.

Detmold, den 14. Dezember 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. B.
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen am 12. Mai 1872 zu Obernied geborenen Knecht Paul Vogt, zuletzt in Dienst bei dem Landwirt Stuckmann in Wiemsen, welcher flüchtig ist und sich

verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängnis abzuliefern.

Lage, den 17. Dezember 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Beschreibung:

Alter: 34 Jahre. Größe: etwa 1,65 m.
Statur: mittel. Haare: dunkelblond, etwas Gläze.
Bart: dunkelblonder Schnurrbart.

Kleidung: Blaue Schirmmütze mit silbernem Preussischen National, grauwollene Toppe.

Die Wählerlisten der Aemter Detmold, Lage und Horn zur Neuwahl eines Reichstagsabgeordneten liegen von

Donnerstag, den 27. Dezember d. J.

an 8 Tage lang in den Wohnungen der Gemeinde- und Rittersgutsvorsteher bzw. Domänenpächter zu Jedermanns Einsicht aus.

Einsprachen gegen die Listen sind gemäß § 3 des Wahlreglements binnen 8 Tagen nach Beginn der Auslegung unter Vorlegung der erforderlichen Beweismitteln bei uns vorzubringen.

Detmold, den 18. Dezember 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1887, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungstammrolle sich zu melden und zwar:

- 1) die Militärpflichtigen aus dem Amte Schötmar

Sonnabend, den 12. Januar 1907,

morgens 9 Uhr,

in dem Koss'schen Hotel (Meier) zu Schötmar.

- 2) die Militärpflichtigen aus dem Amte Derlinghausen

Montag, den 14. Januar 1907,

nachmittags 4 Uhr,

in der Gronemeier'schen Gastwirtschaft Scheerenfrug.

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brotherrn zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1885 und 1886 haben ihren Lösungsschein vorzulegen, die des Jahrgangs 1887, welche im Verwaltungsbezirk Schötmar nicht geboren sind, ihre Geburtsurkunde (nicht Taufschein) mitzubringen.

Die Aufnahme neuer und die Erneuerung früherer Reklamationen findet an denselben Tagen statt.

Schötmar, den 6. Dezember 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Feldman.

Das Abfahren von 540 cbm. Steine auf die im Amtsbezirk Brake belegene Strecke des Kommunalweg-Neubaus von Homeien nach Niedermeien aus dem Korteimer'schen Steinbruche soll am

Donnerstag, den 27. d. M.,

nachmittags 2 Uhr,

in dem Hermseier'schen Gasthause zu Hillestrup unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verdingen werden. Bewerber haben sich dort einzufinden.

Brake, den 15. Dezember 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Steckbriefserledigung.

Der am 27. April 1903 gegen den am 11. April 1880 zu Holzhausen bei Lübbecke geborenen Knecht Karl Schüttenberg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzufen, den 14. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Ziegler Wilhelm Ridder auf Nr. 2 in Langenholzhausen und dessen Ehefrau Auguste, geb. Klemme, durch Vertrag

vom 14. Dezember 1906 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 15. Dezember 1906.
Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Stellmacher Wilhelm Drawe in Sonneborn Nr. 61 und Louise, geborene Strate daselbst, durch Vertrag vom 4. Dezember 1906 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 4. Dezember 1906.
Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Wilhelm Siemonsmeier in Rethberg und Auguste, geborene Prüßner daselbst, durch Vertrag vom 4. Dezember 1906 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 4. Dezember 1906.
Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Nolting in Linderbruch und Auguste, geborene Böger daselbst, durch Vertrag vom 4. Dezember 1906 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 4. Dezember 1906.
Fürstliches Amtsgericht.

Termin

für die Prüfung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

Die nächste Prüfung der jungen Leute, die ihrer Militärpflicht durch einjährig-freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird im Frühjahr 1907 an den in der Vorladung der Prüflinge noch zu bezeichnenden Tagen stattfinden.

Durch die Prüfung ist zu ermitteln, ob der zu Prüfende den Grad der wissenschaftlichen

Bildung erlangt hat, der sonst durch Vorlegung der im § 90 der Wehrordnung gedachten Schulzeugnisse nachgewiesen wird.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich neben der deutschen auf zwei fremde Sprachen, dabei wird dem Prüflinge die Wahl zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen gelassen.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungsgegenständen zu stellenden Anforderungen kommt der § 2 der Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienst in Betracht. — Anlage 2 zu § 21 der Wehrordnung S. 283 flg. —

Wer die Zulassung zur Prüfung nachsucht, hat in seiner Eingabe die beiden Sprachen zu bezeichnen, in denen er geprüft zu werden wünscht. Auch ist anzugeben, ob, wie oft und wo sich der Bewerber einer Prüfung vor einer Prüfungskommission bereits unterzogen hat.

Sodann sind dem Antrage in Urschrift beizufügen:

1. ein standesamtliches Geburtszeugnis;
2. die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung: daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts, mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung, von dem Bewerber getragen werden sollen, statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichte und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Ersatzpflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürgt.

Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters und des Dritten, sowie die Fähigkeit des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder des Dritten zur Bestreitung der Kosten ist obrigkeitlich zu bescheinigen. Uebernimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die in dem vorstehenden Absätze bezeichneten

Verbindlichkeiten, so bedarf seine Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährung des Unterhaltes verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung;

3. ein Unbescholtenheitszeugnis, das für Zöglinge von höheren Schulen durch den Direktor der Lehranstalt, sowie alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
4. etwaige Schulzeugnisse;
5. einen von ihm selbst geschriebenen Lebenslauf, sowie
6. seine Photographie, auf deren Rückseite durch die Polizeiobrigkeit unter Angabe des Geburtsdatums bescheinigen zu lassen ist, daß sie ihn tatsächlich darstellt.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen spätestens bis zum **1. Februar 1907** eingehen.

Die zu der Prüfung Zugelassenen erhalten zugleich mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Vorladung zu dem Termine.

Die nach dem **1. Februar 1907** eingehenden Gesuche und solche, die nach dem Vorstehenden

nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Minden, den 1. Dezember 1906.

Königliche Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.

Bausch.

Dem Karussellbesitzer Krichel aus Herford ist auf der Haide in Lage, vermutlich am Vormittage des 14./12. 1906, ein mit Freilauf versehenes, fast neues Fahrrad, Marke „Schlüsselrad“, „Schlüssel“ mit „Nr. 20“ in Golddruck im Werte von 130 Mark entwendet.

Um Nachforschung nach dem Verbleib des Rades, dem Täter und Nachricht hierher zu P. L. 167/06 wird ersucht.

Lage, den 18. Dezember 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Tasche.

Unter den Schweinen des Halbfötters Fr. Hirte zu Rehre herrscht die Schweinepest.

Hameln, den 19. Dezember 1906.

Der Landrat.

F. B.

Liepe, Kreissekretär.